

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Betreff Essen macht Klima III – Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart: Ergebnisse der Ernährungsstrategie verstetigen

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 810 Bürgermeisteramt.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	100	0
Jahr 2	100	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmeldeliste enthalten)	
THH	810 Bürgermeisteramt
(Mitteilungs-) Vorlage	0989/2025 MV HH_zur Finanzierung
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

Ifd. Nr.*)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) Ifd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

Der Ernährungsrat Stuttgart (ERS) hat gemeinsam mit zahlreichen Akteur*innen aus Landwirtschaft, Gemüse-Großhandel und -Verarbeitung, Verwaltung, Zivilgesellschaft sowie der Universität Hohenheim in mehreren Workshops eine stadtregionale Ernährungsstrategie für Stuttgart erarbeitet. Diese soll nun präsentiert, diskutiert und schrittweise im entstehenden produktiven Netzwerk des ERS umgesetzt werden.

Ziel ist es, regionale und saisonale Lebensmittel stärker in den Fokus und auf die Teller zu bringen – um CO₂ zu sparen, regionale Wertschöpfung zu stärken und nachhaltiges Wirtschaften im Kreislauf in der Region Stuttgart zu fördern.

Eine rein ehrenamtliche Umsetzung ist dabei nicht realistisch. Es braucht eine professionelle Struktur, um Unternehmen und Verwaltung auf dem Weg der Ernährungstransformation zu begleiten und den Anteil klimafreundlicher Ernährung und landwirtschaftlicher Produktion deutlich zu erhöhen.

Für die operativen Verwaltungskosten des Ernährungsrats beantragen wir 80.000 Euro pro Jahr, für Projektkosten 20.000 Euro pro Jahr für 2026 und 2027.

Die Finanzierung soll innerhalb des im Doppelhaushalt 2026/27 bereits vorgesehenen Budgets für Kreislaufwirtschaft bei S/OB erfolgen.

Gez.

Gabriele Munk

Petra Rühle, Fraktionsvorsitzende

Björn Peterhoff, Fraktionsvorsitzender